

Vom Urknall des Webs

10 Jahre World-Wide-Web / Liste aller 268 Web-Server des Internets von Ende 1993

VON KARL-HEINZ DITTBERNER

BERLIN – 24.12.2003 (khd). Wollten Sie nicht schon immer wissen, wer sich am Anfang des Booms [2] im „World Wide Web“ (WWW [7], kurz „Web“ genannt) des Internets tummelte? Oder in welchen Ländern es vor 10 Jahren schon Web-Server gab? Ob die deutsche Industrie oder die deutschen (Zeitungs-) Verleger damals innovative Internet-Auftritte erprobten? In welcher deutschen Stadt die eigentlichen (Be-)Förderer moderner, wegweisender Informations-Technik saßen? Ja, und was machte 1993

Nur 268 WWW-Server

gab es weltweit am 24.12.1993. Der Start des WWW-Booms war am 10.11.1993 mit dem Release des Web-Browsers Mosaic 1.0.0.

All diese Fragen – und noch viel mehr – lassen sich exakt beantworten, denn die CERN [25], Hersteller der ersten (und damals einzigen) Software für WWW-Server nach dem HTTP-Protokoll [7], registrierte seit 1992 in Genf peinlich genau, alle weltweit online-gehenden Web-Services. Die Liste aller installierten WWW-Server wurde regelmäßig im Internet unter dem Pfad (URL) [7] „<http://info.cern.ch/hypertext/DataSources/WWW/Geographical.html>“ mit den entsprechenden Links veröffentlicht. Gab es im November 1992 weltweit nur 26 aktive Web-Server, waren es schon Ende Oktober 1993 etwas über 200. Mitte 1994 waren bereits über 1.500 Web-Server weltweit installiert.

Um nun damals Entscheidungsträgern an der Freien Universität den bereits erreichten Fortschritt des „Weltwissensnetzes“ zu zeigen, publizierte ich Ende 1993 eine solche CERN-Liste (Download am 24.12.1993 – vor genau 10 Jahren) wohlformatiert im Rahmen meiner Merkblatt-Serie »wdv-notes«. Die 1. Edition diese 6-seitigen Info-Blatts ist am 28. Dezember 1993 als »wdv-notes – Nr. 267« mit dem Titel „*Alle World-Wide-Web-Server des Internets*“ erschienen [[Reprints in PDF](#)] [11] .

Bei Durchsicht der Liste der Hypertext-Server [9] wird schnell deutlich, daß es vor allem mathematisch-naturwissenschaftlich und technisch orientierte Einrichtungen waren (die Medizin kommt kaum vor, Geistes- und Sozial-Wissenschaften gar nicht), die 1993 die Zeichen der Zeit richtig deuteten und sich im WWW engagierten. Auffällig ist, daß Europa damals mit 126 Servern die Nase vorn hatte, die USA brachten es nur auf 110 Web-Services. Da das WWW [7] in Europa bei CERN in Genf erfunden wurde, verwundert das auch nicht.

Wirtschaftsunternehmen hatten vor 10 Jahren noch wenig Weit- und Durchblick in Sachen Internet. Sie fehlen alle. Insofern fällt besonders die japanische Telekom (NTT) auf, die offensichtlich wußte, was angesagt war. Die Deutsche Telekom bastelte damals noch immer an ihrem Btx [7]. Von den großen Computer-Firmen war 1993 nur Digital Equipment (DEC) [5] im WWW präsent. Die wußten nicht nur, wie man solide Computer baut. Von

Microsoft [18] wissen wir heute, daß sie sogar noch jahrelang das gesamte Internet nicht ernst nahmen. Und als sie bemerkten, daß das wichtig ist, kauften sie – wie sie's immer machten [19] – ganz schnell eine „passende“ Firma. Es war Mosaic, woraus sie den Explorer [13] zurechtfummelten.

Ja, Bayerns und Berlins Unis lagen damals hierzulande bei den WWW-Aktivitäten vorn und haben das Internet in Deutschland befördert. Aber weder Siemens noch die Telekom haben etwas zum Urknall des WWW beigetragen. Und andere (Politiker) haben dann noch dem Internet hierzulande reichlich Knüppel auf den Weg [6] ge-



Das World Wide Web 1993

Verteilung der WWW-Server (Auswahl).

Stand: 24. Dezember 1993

Quelle: CERN [4] (Genf) 1993.

Region/Land/Stadt	Anzahl der Web-Server	Anm.
Die ganze Welt	268	1)
Europa	126	
U.S.A.	110	2)
Großbritannien	24	
Deutschland	22	3)
Schweiz	22	
Frankreich	12	
Japan	8	
Australien	7	
Bayern	6	
Kanada	6	
Schweden	6	
Berlin	4	
München	2	

1) Das sind alle Web-Server, die damals aktiv waren.

2) Auch Verleger, Firmen und staatliche Institutionen.

3) Nur 1 Wirtschaftsunternehmen ist WWW-aktiv: EUnet.

legt. Will man heute die Anzahl aktiver Web-Server erfahren, so sind verlässliche Zahlen kaum zu finden. Schätzungen besagen, daß es im Mai 2002 über 37 Millionen installierte Web-Server weltweit gab. Aber so richtig zählen kann das keiner mehr. [[TK-Chronik](#)] [22]

Man kann heute nur staunen, was sich in gut 15 Jahren aus dem kleinen – aber hoch-innovativen – Software-Paket „HyperCard“ des Apple Macintosh [10] mit seinem damals völlig neuartigen Konzept der assoziativen Verknüpfung von Informationen, Daten oder Dateien (Texte, Diagramme, Grafiken, Fotos, Sprache, Musik, Videos), entwickelte. Denn – was viele nicht wissen – technisch gesehen ist das WWW [7] mit seinem HyperText und den Links nichts anderes als die Erweiterung von Apples im August 1987 eingeführter HyperCard-Software um die damals fehlende Netzwerkfähigkeit.

10 Jahre Medien-Listen

Eine Erinnerung an das Jahr 1993

VON KARL-HEINZ DITTBERNER

BERLIN – 16.11.2003 ([khd](#)). Das Jahr 1993 war in Sachen Internet ein aufregendes Jahr. In rascher Folge wurden auf [FTP-Servern](#) [7] immer wieder neue Beta-Versionen eines Browser-Programms für das Internet zum Download freigegeben. Es gipfelte dann darin: Am 10. November wurde der erste (richtige) Internet-Browser der Öffentlichkeit zur freien Nutzung präsentiert. Es war das berühmte [NCSA Mosaic](#) [3] (Version 1.0.0), das vom National Center for Supercomputing Applications (NCSA) der University of Illinois unter [Marc Andreessen](#) [23] und Eric Bina gleich für 3 Computer-Plattformen (X-Windows/Unix, Windows-PC, MacOS) seit 1992 entwickelt wurde. Und damit begann vor 10 Jahren der Boom des Internets. [20]

Mit der benutzerfreundlichen Bedienung des neuen Browser-Programms und dem World Wide Web (WWW) [7], mußte einfach [der Durchbruch](#) [1] gelingen. Das war für Computer-Profis mit Durchblick, die wir damals dabei waren, vollkommen klar. Und jeder trug dann sein Scherflein zum Gelingen bei. In meiner Merkblatt-Serie »wdv-notes« publizierte ich am 16. November 1993 – vor 10 Jahren – unter der [Nr. 252](#) die [1. Edition](#) [8] einer kurzen Beschreibung des Mosaic-Browsers. Darin heißt es: „*Ein kleines Software-Paket beginnt die Welt zu verändern. Es heißt **Mosaic**, und es ist eigentlich nur ein elektronischer Karteikasten, allerdings gut gefüllt mit vielfältigen Informationen, Programmen und Dateien. An sich wäre das noch nichts Besonderes, nur der Karteikasten ist das Internet – das den Globus umspannende Computernetz (...).*“

Damals galt in der (Internet-) Netzgemeinde noch der gute Grundsatz: Wer die Ressourcen im weltweiten Netz nutzt, der sollte auch etwas ins Netz zurückgeben – kostenlos! Und so begann ich damals in meiner Freizeit auch mit dem Recherchieren einer Liste der deutschen Medien (Zeitungen, Zeitschriften usw.), die bereits im Internet präsent waren. Denn so etwas gab es in Deutschland noch nicht. Der Umfang war zunächst sehr bescheiden, und die Liste enthielt auch in den ersten Jahren noch sehr viele Lücken. Denn nicht nur [Deutschlands Politiker](#) [6] auch Deutschlands Informations-Vermittler Nr. 1 hatten doch das Internet glatt verschlafen [Ed: auch noch heute tun

sich [manche schwer](#) [12] damit]. Das sei doch bloß so „eine Spielerei“ für Wissenschaftler, war damals in Journalisten-Kreisen eine weit verbreitete Meinung. Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* ([FAZ](#)) [26] ging sogar als letzte deutsche Tageszeitung erst Mitte Januar 2001 online. Aber der *Spiegel* [24] war gut 6 Jahre schneller.

Später erweiterte ich diese Liste auf alle europäischen Medien. Dafür gab es im Oktober 1997 den „Pan European Award“. Unter „[European Media](#)“ [17] stehen diese 6 Listen noch heute im Netz. Nun allerdings in den USA, da hiezulande das Webhosting noch immer viel zu teuer ist und die wahren Kosten wg. nutzerfeindlicher Volumentarife völlig unkalkulierbar sind. Seit 1993 sind bislang 280 Editionen der Medien-Listen recherchiert und erschienen. Sie umfassen jetzt über 1900 Links zu Europas Medien sowie rund 1100 Links zu Deutschlands Medien, insgesamt also (ohne die zahlreichen E-Mail-Verweise) über 3000 Medien-Links.

Und wenn dieser Tage ein Journalist über den Nutzen des Internets bei der Aufklärung der Affäre um den CDU-Rechtsaußen Hohmann [schreibt](#) [21]: „*Doch vieles, was einst tagelanges Archivstudium forderte oder mühsames Bohren in anonymen Quellen, landet heute mit 3, 4 Mausklicks auf dem Tisch. Das WWW hat die Affäre so mächtig beschleunigt*“, dann wissen wir, das Netz ist nun auch bei der schreiben Zunft angekommen. Wohl aber noch nicht bei manchen Zeitungsmachern. Sonst würden sie nicht so häufig ihre Adressen und Pfade ändern sowie das Linken durch „Maut-Häuschen“ zu Artikeln künstlich erschweren.



Diese beiden Artikel wurden zum 16. November 2003 in der 240. Edition [2] sowie zum 24. Dezember 2003 in der 256. Edition [1] der privaten Homepage von Dipl.-Ing. Karl-Heinz Dittberner im Internet publiziert (Erscheinungsort: San José, USA). Alle im Text unterstrichenen Begriffe sind in den Originalen [1] + [2] im Internet mit Links versehen, die zu weiterführenden Informationen im Weltwissensnetz führen.

Die Homepage ist zu erreichen unter dem Pfad/URL: <http://earth.prohosting.com/khdit/>.

Einige wichtige Verweise: [khd](#) = <http://earth.prohosting.com/khdit/>...

- | | |
|---|---|
| [1] [24.12.2003: Vom Urknall des Webs] – http://earth.prohosting.com/khdit/Welcome/News06.html#14 | |
| [2] [16.11.2003: 10 Jahre Medien-Listen] – http://earth.prohosting.com/khdit/Welcome/News06.html#5 | |
| [3] http://www.ncsa.uiuc.edu/Divisions/PublicAffairs/MosaicHistory/history.html | |
| [4] http://info.cern.ch/hypertext/DataSources/WWW/Geographical.html | |
| [5] khd/My_Lisa/Computer_Services.html#GF_DEC | |
| [6] khd/t-off/Internet/Ross_und_Reiter.html | [12] khd/Welcome/News05.html#5 |
| [7] khd/Tech/TK/TK_Abk.html#... | [13] khd/Welcome/News05.html#23 |
| [8] khd/Notes/wdv-notes_252.pdf | [14] |
| [9] khd/Notes/wdv-notes_267.pdf | [15] |
| [10] khd/Notes/wdv-notes_318.pdf | [16] |
| [11] khd/index.html#W_Notes | [17] khd/WWW_Media_in_Europe.html |

- | |
|--|
| [18] khd/Tech/Computer/Microsoft.html |
| [19] khd/Tech/Images/MS_Zukauf.gif |
| [20] khd/Tech/Computer/Welt3.html#Mosaic_1 |
| [21] khd/Tech/Computer/Welt4.html#Internet_1 |
| [22] khd/Tech/TK/TK_Chronik1.html |
| [23] http://people.netscape.com/marca/ |
| [24] http://www.spiegel.de/ |
| [25] http://www.cern.ch/ |
| [26] http://www.faz.net/ |